

**Ewigkeitssonntag, 22. November 2020**  
**Gottesdienst via Zoom**

**Share** Begrüssungsseite

Audio teilen, Annotations abstellen, Video starten!!!

Hosting: **Dorothea**  
Gesang/Orgel: / Philip  
Lesungen: Margarethe Johnson / George Little  
Predigt: BR

10.50 Uhr Leute einlassen – immer wieder begrüßen!

**11 Uhr: Vorspiel – Video „Bist du bei mir“**

**Bernd**

**Einleitung und Begrüßung:**

Wie schön – und wie traurig zugleich! *Bist du bei mir...* fast zu schön wird hier von Abschied und Tod gesungen und musiziert!

Wie schön – dass wir heute wieder zusammen sind um miteinander Gottesdienst zu feiern! Wie schön, dass das möglich ist auch über große Entfernung und Distanz uns nah sein zu können!

Wie schön, und wie wichtig, wie traurig und schmerzlich vielleicht aber auch, dass heute am Toten und Ewigkeitssonntag diese zwei Aspekte des heutigen Tages zum Tragen kommen:

Der Tod steht uns vor Augen, Abschied, Leid... die Namen derer, von denen wir im letzten Jahr auf dem Friedhof Abschied nehmen mussten geben davon nachher ein beredtes Zeugnis.

Aber neben dem Tod steht uns auch die Ewigkeit vor Augen, wird sie uns vor Augen gemalt und ins Herz gesungen.

Die Ewigkeit, deren Trost schon heute in unser Leben scheinen darf, die uns trösten soll und die uns Mut zum Leben schenkt...

So feiern wir...

**PP2: Eingangsvotum**

**Bernd**

**Eingangsvotum**

In Gottes Namen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**AMEN**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

**Der Himmel und Erde gemacht hat.**

Der Friede des Herrn sei mit euch.

**Friede sei mit dir!**

Wieder auf Bild schalten

**Ansage Lied Bernd**

Share

**Philipp**

**Lied EG 450 Morgenglanz der Ewigkeit**

1) Morgenglanz der Ewigkeit, / Licht vom unerschöpften Lichte,  
schick uns diese Morgenzeit / deine Strahlen zu Gesichte  
und vertreib durch deine Macht / unsre Nacht.

4) Ach du Aufgang aus der Höh, / gib, dass auch am Jüngsten Tage  
unser Leib verklärt ersteh / und, entfernt von aller Plage,  
sich auf jener Freudenbahn / freuen kann.

5) Leucht uns selbst in jener Welt, / du verklärte Gnadensonne;  
führ uns durch das Tränenfeld / in das Land der süßen Wonne,  
da die Lust, die uns erhöht, / nie vergeht.

Wieder auf Bild schalten

**Bernd**

**Wochenspruch**

Der Wochenspruch der heute beginnende Woche steht im Lukas-Evangelium,  
12, 35

**„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen!“**

Share

**Bernd und Dorothea Psalm 126 im Wechsel**

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden.

<sup>2</sup>Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern: Der Herr hat Großes an ihnen getan!

<sup>3</sup>Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.

<sup>4</sup>Herr, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

<sup>5</sup>Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

<sup>6</sup>Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freude und bringen ihre Garben.

## Wieder auf Bild schalten

**Bernd** Wir beten...

Guter Gott,

Wie viele Tränen haben wir geweint! Wie oft... an Gräbern, in einsamen Nächten, nach erschütternden Nachrichten, nach bitteren Enttäuschungen!

Wie viele Tränen haben wir geweint! Wie oft... vor lauter Freude, vor Erleichterung, vor Übermut und vor Rührung!

Wie oft schon waren wir auf der Suche: Nach Erlösung und Hoffnung, nach Trost und Zuversicht und nach der Gewissheit, dass du Großes tun kannst, befreien kannst, uns zurückbringst, uns träumen lässt.

Wie oft schon hast du uns gefunden, hast du uns getröstet, hast du uns Mut zugesprochen für den Weg, der vor uns liegt!

Sei auch jetzt und hier und heute bei uns. Lass den Blick in deine Ewigkeit unsere Begrenztheit und unseren Alltag erleuchten.

Das bitten wir durch JC, unsern Herrn. AMEN

## Share

### Lied EG 147 Wachtet auf ruft uns die Stimme

1) Wachtet auf; ruft uns die Stimme  
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,  
wach auf, du Stadt Jerusalem!  
Mitternacht heißt diese Stunde;  
sie rufen uns mit hellem Munde:  
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?  
Wohlauf, der Bräut'gam kommt!  
Steht auf, die Lampen nehmt!  
Halleluja! Macht euch bereit  
zu der Hochzeit;  
ihr müsset ihm entgegengehn!

## Wieder auf Bild schalten

### Ohne weitere Ansage direkt Lesung!

Margarethe Johnson

**Lesung aus Jeaja 65:**

### Neuer Himmel und neue Erde

17Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe,

ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk.

Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.

...

23Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des Herrn, und ihre Nachkommen sind bei ihnen. 24Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. 25 Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der Herr.

*Halleluja. Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. Halleluja!*

## Share

### Lied: EG 147.2

2) Zion hört die Wächter singen;  
das Herz tut ihr vor Freude springen;  
sie wachet und steht eilend auf.  
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,  
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig;  
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.  
Nun komm, du werthe Kron,  
Herr Jesu, Gottes Sohn!  
Hosianna! Wir folgen all  
zum Freudensaal  
und halten mit das Abendmahl.

## Wieder auf Bild schalten

### Ohne weitere Ansage, direkt Lesung!

## George Little

### Lesung aus dem Neuen Testament (Offenbarung 21, 1-7)

Das neue Jerusalem

21<sup>1</sup>Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. <sup>2</sup>Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

<sup>3</sup>Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; <sup>4</sup>und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

<sup>5</sup>Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! <sup>6</sup>Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. <sup>7</sup>Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

**Ehre sei dir, Herr!**

**Share**

**Lied EG 147.3**

3) Gloria sei dir gesungen  
mit Menschen- und mit Engelzungen,  
mit Harfen und mit Zimbeln schön.  
Von zwölf Perlen sind die Tore  
an deiner Stadt, wir stehn im Chore  
der Engel hoch um deinen Thron.  
Kein Aug hat je gespürt,  
kein Ohr hat mehr gehört  
solche Freude. Des jauchzen wir  
und singen dir  
das Halleluja für und für.

**Wieder auf Bild schalten**

**Predigt:**

**Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und dem Herrn JC.**

**Predigttext = Lesung aus Offenbarung 21**

**Liebe Schwestern und Brüder,**

Unweit von Würzburg liegt der Schwanberg! Der Schwanberg ist nicht nur ein kleiner Ort und auch nicht nur ein Hügel, von dem man einen wunderbaren Blick in die Ebene hat.

Der Schwanberg – er ist auch das Zuhause der evangelischen Frauenkommunität Casteller Ring und eines geistlichen Zentrums, das für viele zum Ort der Inspiration und Neuausrichtung geworden ist und immer noch wird.

Auf dem Anwesen steht eine faszinierende Kirche und ein Schloss, ein einladendes Gästehaus, ein wunderbarer kleiner Rosengarten und eine kleine Parklandschaft. Dort findet sich der Friedhof, auf dem die Schwestern der Kommunität nach ihrem Tod begraben werden.

Und wenn man noch ein paar Schritte weiter wandert, dann kommt man in

einen sogenannten Friedwald – ein weitgehend unberührtes Waldstück, in dem ganz offiziell Beerdigungen vorgenommen werden. Ein Wald als Friedhof sozusagen. Sehr kleine, fast schon unscheinbare Namensplaketten erinnern an diejenigen, die hier ihre letzte Ruhestätte fanden.

Und egal zu welcher Zeit man dort spazieren geht oder sich aufhält: immer findet man Menschen, die an dem mitten im Wald gelegenen Versammlungsplatz anhalten und innehalten: *(Bild zeigen!)*

Die Kuenstlerin Irene Dilling hat dieses Ensemblen in Bronze gestaltet. Ihr Titel ist: Der Schutzmantelchristus! Es ist nur etwa 90 cm hoch und steht auf einer Art Altar – mitten im Wald.

Christus breitet die überlangen Arme aus. Christus, der selbst Leidende, Verwurzelte, er lädt ein. Alle sind eingeladen: Frauen, Männer, Kinder, Alte und Junge und ganz besonders die Gezeichneten und Gebeutelten, die Niedergeschlagenen... ja, die Trauernden: *Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken!* Was für ein wunderbar passendes, stimmiges, unmittelbar einleuchtendes Kunstwerk, das so viele Menschen in seinen Bann zieht, sie anspricht und tröstet!  
*(Bild wieder ausblenden)*

Nicht dieses Bild und Bronzefigur mitten im Wald, aber andere tröstende und inspirierende Bilder zeichnet uns Johannes, der Verfasser der Offenbarung ins Herz. Wir haben die wunderbaren und vielen vertraute Worte vorhin in der zweiten Lesung gehoert!

Die Kunst des Johannes ist nicht die Bronzeskulptur, sondern die Poesie, das Wort und die Kontrastierung der Gegenwart mit der erwarteten, herrlichen, gesegneten Zukunft:

Er sieht Neues, wo seine Zeitgenossen offensichtlich in der trostlosen Gegenwart verharrten. Er sieht Heiliges, reines, freuden- und rauschhaftes, wo seinen Zuhörern offensichtlich der Mut zu sinken drohte!

Er hört das Trostwort und sagt es weiter: Er erinnert an Gott den Schöpfer, der den ersten Himmel und die erste Erde geschaffen hat und der auch der Urheber der neuen, erlösten Welt sein wird.

Er erinnert an das alte Hoffnungsbild der Hochzeit, der Vermählung, der innigen Gemeinsamkeit Gottes mit seinem Volk und mit Jerusalem als Braut... die alte Hoffnung der Propheten lebt wieder auf.

Er erinnert an Gott, den Mitbewohner, an den, der seinen Platz unter uns findet, an den Bruder, an das Kind in der Krippe, den Heiland, den Heiler, den Prediger, den Gottessohn!

Johannes erinnert uns am Ende seiner Offenbarung an die Zukunft: *Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*

*„Denn das Erste ist vergangen!“* Je älter wir werden, desto mehr blicken wir auf vergangenes zurück. Je älter wir werden, desto mehr gibt es auch zu erinnern, desto größer ist der Schatz an Erfahrungen und an Bewältigtem.

Je älter wir werden, desto mehr Abschiede haben wir auf dem Konto!

Abschiede, die nicht einfach abgehakt werden können, sondern die wehtun, auch nach Jahren noch! Wo auch nach Jahren noch eine Lücke bleibt und die Zeit eben doch nicht alle Wunden heilt!

Ein Schutzmantelchristus im Friedwald auf dem Schwanberg lädt uns ein:  
Komm! Finde Trost! Erinnere dich!

Die Worte des Johannes aus der Offenbarung erinnern uns: Das A und das O, der Anfang und das Ende, die sind nicht beliebig, zufällig, irgendwie da oder eben auch nicht. Nein: Das A und das O, Anfang und Ende, die sind gleich, die liegen in Gott, in seiner Allmacht und Schöpfermacht, in seinen liebevollen Händen.

Und deshalb gilt:

*Bist du bei mir, geh ich mit Freuden...* in diesen Tag! In die Ungewissheit der nächsten Wochen! In die Unwägbarkeiten der Zukunft! In jede Aufgabe, jeden Abschied, in jeden Neubeginn!

*Bist du bei mir, geh ich mit Freuden...* in die Zukunft, weil ich weiss, dass Gott meinen Durst nach Leben stillt und das Fest des Lebens mit mir feiern will!

*Bist du bei mir, geh ich mit Freuden...* dann eben auch zum Sterben und zu meiner Ruh. AMEN

Share

Musik: Matthias Klammer – Bist du bei mir

Wieder auf Bild schalten

Bernd

### **Fürbittengebet und Vater Unser**

Im letzten Fürbittengebet dieses Kirchenjahres gedenken wir noch einmal all derer, die aus unseren Gemeinden im letzten Jahr verstorben sind.

Die erste Kerze, die gleich brennt, sie erinnert uns an die, die Gott aus unserer Mitte zu sich genommen hat!

#### **1. Kerze anzünden**

Guter Gott,

Voller Vertrauen kommen wir zu dir! Wir wissen und glauben, dass du einst abwischen wirst die Tränen, die wir heute noch weinen. Wir warten auf dein Fest des Lebens mitten in



unseren Abschieden. Uns drückt die Erinnerungslast und Hilflosigkeit, aber wir spüren zugleich auch wie du uns tragen hilfst, uns umschließt und einhüllst in deinen Segen, uns aufatmen und aufsehen lässt zu dir, dem A und O, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.

Und so nennen wir dir ihre Namen: Aus unseren Gemeinden verstarb...

### **1. Verstorbene aus unseren Gemeinden**

Karin Gisela Woodhatch, geb. Zimmer, 78 Jahre, East Grinstead

Lieselotte Filon, 90 Jahre, Bonhoeffergemeinde

Hans Wolter, Deutschland, Mariengemeinde

Rose Hayes, Haywards Heath

Ilse Rashbrook, St. Albans

Karl Bernhard Luther, Mariengemeinde

Elisabeth Maria Kyriacou, 82 Jahre, St. Albans

Trudie Miles, geb. Bosse, Haywards Heath, 93 Jahre

Regina Wolf, 88 Jahre, Haywards Heath (am 16. November 2020)

### **2. Kerze anzünden!**

2. Verstorbene aus eigenem Umfeld (AV)

Leo Schaps (Dezember 1938)

**Share Musik: Befiehl du deine Wege (Video)**

### **3. Kerze anzünden**

3. Opfer von Covid "in Solidarität"

Die dritte Kerze ist fuer die entzündet, die dem Coronavirus zum Opfer gefallen sind! Menschen hier und weltweit, Menschen, die trotz ausgezeichneter medizinischer Möglichkeiten den Kampf verloren haben und solchen, die warum

auch immer keinen Zugang zu Hilfe hatten.

Die Kerze soll auch für die brennen, die sich so aufopferungsvoll eingesetzt haben an Krankenbetten und Intensivstationen, für die, die bis an ihre Grenzen gingen und manchmal sogar darüber hinaus.

Die Kerze soll aber auch als Hoffnungslicht leuchten, dass Hilfe nahe ist, Fortschritte gemacht werden in Wissenschaft und Forschung, in internationaler Kooperation und Gemeinsinn.

#### **4. Kerze anzünden**

4. Opfer von Krieg, Hunger, Terror, Flucht (Mittelmeer) (AV)

**Share Musik: Befiehl du deine Wege (Video)**

**Wieder auf Bild schalten**

**Vater Unser – Andreas Volke!**

**Share**

**Bernd**

Dank: Hosting Dorothea Redpath

Lesungen: Margarethe Johnson aus Haywards Heath und George Little

Musik: Matthias Klammer

Orgel: Philipp Norman zum vorletzten Mal! Naechste Woche  
Verabschiedung nach ueber 20 Jahren

Neuer Organist in St. Marien: Richard Brasier – sein erster Gottesdienst am 13. Dezember!

#### **Veranstaltungen:**

Heute, 15 Uhr, Mitglieder der Marienkirche – Gemeindeversammlung mit KV Wahl und Vorstellung der erneuerten Plaene fuer den Umbau der Kirche

Dienstag, 24.11., KV Sitzung der Gemeinde St. Albans

Jeden Montag: Montagsgedanken – Video online als Impuls für die Woche

Jeden Mittwoch, Andacht 9 Uhr mit Pfarrer Bernd Rapp

Jeden Freitag 18.00 : Tabletalk

Sonntag: Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Lied: **Wie soll ich dich empfangen** als Auftakt der Predigtreihe zu bekannten Adventsliedern

**Samstag, 28.11., 19 Uhr Beginn unseres digitalen Adventskalenders! Wir suchen noch Gastgeber, bitte gleich melden, vlt jetzt gleich im Chat!**

Kollekte aus St. Marien: <https://c4wshomelessproject.org/donate-money>

**Philip**

**Lied: EG 6 Ihr lieben Christen freut euch nun**

1) Ihr lieben Christen, freut euch nun,  
bald wird erscheinen Gottes Sohn,  
der unser Bruder worden ist,  
das ist der lieb Herr Jesus Christ.

4) Der Teufel brächt uns gern zu Fall  
und wollt uns gern verschlingen all;  
er tracht nach Leib, Seel, Gut und Ehr,  
Herr Christ, dem alten Drachen wehr!

5) Ach lieber Herr, eil zum Gericht.  
Lass sehn dein herrlich Angesicht,  
das Wesen der Dreifaltigkeit.  
Das helf uns Gott in Ewigkeit.

**Wieder auf Bild schalten**

**Bernd**

**Segen**

**Share**

**Musik...Klammer: Bach, Organ Prelude E minor**